



Bundespräsident Gauck besucht Festo Lernzentrum Saar

Aus- und Weiterbildung sind zentrale Themen der Saarland-Rundreise

Bundespräsident Joachim Gauck besuchte am 02.05.2016 im Rahmen seiner Informations- und Begegnungsreise durch das Saarland den Produktionsstandort mit Lernzentrum der Festo Gruppe in St. Ingbert-Rohrbach. Bundespräsident Gauck wurde dabei von rund 180 Botschaftern und Botschafterinnen

sowie hochrangigen Vertretern internationaler Organisationen begleitet. Die Delegation wurde von der Eigentümerfamilie Stoll und dem Vorstandsvorsitzenden der Festo Gruppe, Dr. Claus Jessen, empfangen und informierte sich auf Ihrer Reise über die Unternehmen und wirtschaftlichen Entwicklungen des Saarlandes.

Aus- und Weiterbildung sind Schlüssel für die Zukunft

Der Bundespräsident ließ sich mit der Delegation das ans Werk angeschlossene

Festo Lernzentrum
Newsletter

Ausgabe 52

Juni 2016

Seite 1



V.l.n.r.: Maik Glutting, Leiter Global Production Centre Rohrbach, Erzbischof Nikola Eterovic, Päpstlicher Nuntius, Dr. Claus Jessen, Vorstandsvorsitzender, Bundespräsident Joachim Gauck, Annegret Kramp-Karrenbauer, Ministerpräsidentin des Saarlands, Dr. Ulrich Stoll, Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender, Anke Rehlinger, Ministerin für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr des Saarlands, Dr. Wilfried Stoll, Geschäftsführer Konzern-Holding, Dr Alfred Ermers, Leiter Festo Lernzentrum Saar

(Foto: Festo Lernzentrum Saar GmbH)

Festo Lernzentrum Saar GmbH

Rohrbach

Obere Kaiserstraße 301

D-66386 St. Ingbert

Tel. +49 (0) 6894 591-7400

Fax +49 (0) 6894 591-7444

flz@festo-lernzentrum.de

www.festo-lernzentrum.de

Festo Lernzentrum zeigen. Dort werden Fach- und Führungskräfte des Standorts und externer Kunden aus- und weitergebildet. Der Bundespräsident zeigte sich besonders interessiert an den Auszubildenden im Festo Lernzentrum: „Der Faktor Wissen und Innovation sind die Ressourcen, mit denen jetzt hier im Saarland Wohlstand geschaffen wird. Das ist ein gutes Beispiel dafür, dass Strukturwandel gelingen kann.“ Das Unternehmen Festo betreibt international Lernzentren im Auftrag von Unternehmen, Staaten und privaten wie öffentlichen Einrichtungen. Das Festo Lernzentrum (FLZ) im Saarland wurde bereits im April 1994 gegründet und ist eines von mehreren Lernzentren dieser Art. Ziel der Lernzentren und der ganzheitlichen technischen Bildungslösungen, wie Lernsysteme zur Ausrüstung von Laboren, eLearning-Produkte und Trainingsprogramme, ist es, Menschen systematisch auf das Arbeiten in dynamischen und komplexen Umgebungen vorbereiten.



Der Bundespräsident informierte sich im Festo Lernzentrum über das technische Aus- und Weiterbildungsangebot. (Foto: Festo AG & Co. KG)

Herausforderung Digitalisierung

Eine besondere Herausforderung für Industrieunternehmen ist die Qualifikation für Industrie 4.0. Der digitale Wandel wird in der Produktion der Zukunft bestehende Berufsbilder verändern und neue Berufsbilder erschaffen. Für Festo steht dabei der Mensch mit seinen kognitiven und feinmotorischen Fähigkeiten immer im Mittelpunkt. Lebenslanges Lernen – auch fachübergreifend –

ist im Kontext von Industrie 4.0 notwendig und wird bei Festo gefördert. Exzellente Ressourcen für Forschung und Entwicklung sowie die Verfügbarkeit von Facharbeitern sind für die Zukunftsfähigkeit von Unternehmen in globalen und sich immer schneller entwickelnden Märkten wichtiger denn je.

Girls' Day – Mädchenzukunftstag

Ministerin Bachmann beim Girls' Day im Festo Lernzentrum

Frauenministerin Monika Bachmann hat am 28.04.2016 den „Girls' Day“ im Festo Lernzentrum Saar besucht. Der Girls' Day – Mädchenzukunftstag ist das größte Berufsorientierungsprojekt für Schülerinnen weltweit. Am diesjährigen Girls' Day öffneten Unternehmen, Betriebe und Hochschulen in ganz Deutschland ihre Türen für Schülerinnen ab der 5. Klasse.



Frauenministerin Monika Bachmann im Gespräch mit einer Teilnehmerin am Girls' Day

Foto: Festo Lernzentrum Saar GmbH

„Leider finden immer noch zu wenig Mädchen und Frauen den Einstieg in die MINT-Berufe (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik). Und das obwohl sie im Durchschnitt bessere Schul- und Studienabschlüsse haben als gleichaltrige Jungen und Männer“, sagte Bachmann. „Der heutige Girls' Day kann für die Mädchen eine wichtige Weichenstellung sein, wenn sie in solchen Aktionen, wie wir Sie beim Festo Lernzentrum erleben, „Sich-ausprobierendürfen“ in technischen, naturwissenschaftlichen, handwerklichen oder IT-Berufen. Das hat

erwiesenermaßen einen positiven Effekt auf die Berufswahl von Mädchen“, sagte die Ministerin. Eine nicht traditionelle Berufswahl verlange jungen Frauen einiges an Überzeugung und Selbstvertrauen ab, aber sowohl Mädchen als auch junge Männer sollten sich nicht aufgrund von „traditionellen Rollenbildern“ in vorbestimmte berufliche Bahnen gedrängt fühlen, so Bachmann: „Deshalb setze ich mich weiterhin für Chancengleichheit und die Auflösung von Männer- und Frauendomänen ein.“

Quelle: Saarbrücker Zeitung

Auszeichnung für das Festo Lernzentrum

Urkunde Regional Engagiert überreicht

Am 7. Juni wurde dem Festo Lernzentrum im Rahmen des Forums „Unternehmensverantwortung Arbeitgebermarke Region – Die Verantwortungspartner Saarland und Trier“ die Regional Engagiert-Urkunde überreicht.



Was steckt hinter dieser Auszeichnung? Das Netzwerk „Unternehmen für die Region“, das den Wettbewerb ausgerichtet hat, schreibt dazu: „Immer mehr Unternehmer möchten Verantwortung für die Gesellschaft übernehmen. Speziell mittelständische Unternehmer sind in diesem Bestreben stark vertreten, da sie um die Situation vor Ort und um deren Entwicklungspotenziale wissen. Das gesellschaftliche Engagement dieser Betriebe hat eine lange Tradition, denn mittelständische und familiengeführte Unternehmen wissen: Wer in die Region investiert, investiert auch in die Grundlage des eigenen Erfolgs. Mit ihrem Engagement haben sie die Chance, die Zukunft mitzugestalten. Aus diesem Grund hat sich bereits 2007 Liz Mohn dieser Erkenntnis verpflichtet gefühlt und

sie stetig mit einem Initiativkreis aus engagierten Unternehmern weiterentwickelt. Den Willen des Mittelstands, sich einzubringen und Verantwortung zu übernehmen, greift ‚Unternehmen für die Region e.V.‘ auf – und stellt ihn auf eine solide Basis. Vorrangiges Ziel ist es viele gute Beispiele und Engagement sichtbar zu machen. Dies gewährleisten wir durch die Landkarte des Engagements, unsere Kampagne ‚Regional engagiert‘ oder den Wettbewerb ‚Mein Gutes Beispiel‘.“

An diesem Wettbewerb hat sich das Festo Lernzentrum beteiligt. Wir möchten über unsere normalen Geschäftstätigkeiten hinaus einen Beitrag für die Gesellschaft und den Standort Saarland leisten. Dafür sehen wir Projekte als geeignet, die im Themenbereich „Bildung“ angesiedelt sind. So eröffnen wir Unternehmen und Einzelpersonen Chancen zur Weiterentwicklung.



Die „kleinen Leuchtkäfer“ bedienen den pneumatischen Greifer

Das Thema „Gesellschaftlicher Nutzen“ ist fester Bestandteil unserer Unternehmensstrategie. Das Festo Lernzentrum will insbesondere Jugendliche im MINT-Bereich fördern und startete deshalb bereits 2005 das Programm „Begeisterung Technik“. Daraus wurde ein Programm für alle Altersgruppen entwickelt. Es ist das Ziel, Kinder und Jugendliche in einem ganzheitlichen Konzept an Technik heranzuführen. Es existiert nun ein durchgängiges Programm vom Kindergarten bis zur weiterführenden Schule. Außerdem möchten wir mit unseren Programmen auch andere Unternehmen motivieren, sich

FESTO

Festo Lernzentrum
Newsletter

Ausgabe 52

Juni 2016

Seite 3

gleichermaßen zu engagieren. Dafür sind wir gerne bereit, unsere Erfahrungen und unser Know-how weiterzugeben.

Die einzelnen Programmbestandteile sind:

Begeisterung Technik:

Seit 2005 bieten wir an Samstagen in unserer Lehrwerkstatt kostenlose Kurse in Pneumatik und Elektrotechnik für Schüler der Klassen 9 und 10 an.

Abenteuer Technik:

Seit 2010 haben wir das Programm für Grundschüler der Klassen 3 und 4 im Rahmen einer AG erweitert.

Erlebnis Technik:

Seit 2014 ist das Programm komplett. Vorschulkinder beschäftigen sich einmal pro Woche mit technischen Experimenten.

Dadurch bieten wir jungen Menschen vom Kindergarten über Grundschule bis hin zur Berufsfindungsphase immer wieder die Möglichkeit, sich mit Technik zu beschäftigen und sich dafür zu begeistern.

**Bachelor-Studiengang
Wirtschaftsingenieurwesen**

htw saar und Festo Lernzentrum kooperieren

Zum Wintersemester 2016/17 startet wieder der berufsbegleitende Bachelor-Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen der htw saar in Kooperation mit dem Festo Lernzentrum. Hier haben staatlich geprüfte Techniker der Fachrichtungen Maschinentechnik, Elektrotechnik, Mechatronik und Mikrosystemtechnik die Chance in nur 6 Semestern den akademischen Grad Bachelor of Science (B. Sc.) zu erlangen und das berufsbegleitend ohne finanzielle Einbußen.

Dieses Hochschulstudium zeichnet sich unter anderem durch praxisnahe

Vorlesungen aus, bei denen den Studenten zum Beispiel im Rahmen der Vorlesung Produktionsmanagement die bereits erlernte Theorie direkt vor Ort bei einem Werksbesuch in der Produktion von Festo veranschaulicht wird.

So wird in der Großserienproduktion der Festo AG die Anpassung des Automatisierungsgrades an die Losgröße an unterschiedlichen Anlagen demonstriert:

Stufe 1

Teilautomatisierte U-Zellen-Montagelinie:



Stufe 2

lose verkettete Montage-Automationslinie:



Stufe 3

starr verkettete Hochleistungs-Automationslinie:



Um eventuelle Kenntnislücken in Mathematik und Englisch schon vor dem Studium zu schließen oder auch um Kenntnisse aufzufrischen und zu vertiefen, haben die Studenten die Möglichkeit, vorab kostenlose Brückenkurse zu besuchen.

Nähere Informationen erhalten Sie unter: http://www.festo-lernzentrum.de/private/studium/stu_wi.php

<http://www.htwsaar.de/iww/angebot/bachelor/wirtschaftsingenieurwesen>

oder besuchen Sie unsere Info-Veranstaltung am 29. Juni 2016 um 17.30 Uhr an der htw saar, Campus Alt-Saarbrücken.

APPsist

Intelligentes Assistenz- und Wissenssystem in der Produktion



In dem vom BMWI geförderten Industrie-4.0-Projekt APPSist wird ein ganzheitlicher Ansatz für die Interaktion zwischen Mensch und Maschine in der Produktion entwickelt. Softwarebasierte Assistenzsysteme stellen sich anhand spezifischer, vorhandener Kompetenzen von Mitarbeitern automatisch auf deren Unterstützungsbedarf ein. Unterstützungen und Lernprozesse werden für unterschiedlichste Anforderungen (z. B. Inbetriebnahme, Betrieb, Wartung, Reparatur oder vorbeugende Instandhaltung) angeboten, sodass Mitarbeiter mit unterschiedlichem Vorwissen umfassender als bisher eingesetzt werden können.

Auf der diesjährigen CeBIT hat das APPSist-Team in Kooperation mit dem Autonomik-Projekt OPAK anhand einer gemeinsam erstellten Roboterzelle demonstriert, wie intelligente Dienste bei Problemlösungen konkret unterstützen können. Die Messebesucher konnten die Beseitigung von Produktionsstörungen an der Roboterzelle selbst testen und

dadurch einen guten Eindruck gewinnen, wie Gestaltungsräume von Mitarbeiter/-innen erweitert sowie selbstständiges Arbeiten und Lernen unterstützt werden können.

Auch bei der Hannover Messe konnten sich die Messebesucher durch praktisches Ausprobieren von den Vorteilen des APPSist-Systems überzeugen. Das an die Steuerung einer kompletten modular verketteten Montageanlage angebundene Assistenzsystem unterstützt auch hier den Bediener bei verschiedenen Arbeitsschritten der Inbetriebnahme, Fehlersuche, Instandhaltung oder ähnliches. Das System reagiert unmittelbar auf die Zustandsänderungen der Anlage und stellt sich adaptiv auf die jeweilige Expertise des Mitarbeiters ein. Zusätzlich erhält er aber auch auf ihn individuell zugeschnittene Lern- und Wissensangebote.

Aufgrund der hohen Frequentierung der Messeexponate und sehr interessanter Gespräche mit den Besuchern zieht das APPSist-Team ein hoch zufriedenes Fazit.



Ende Mai fand der 5. Meilenstein des APPSist-Projektkonsortiums am DFKI-Standort in Berlin statt. Insgesamt waren 31 Projektkollegen aus den einzelnen

FESTO

Festo Lernzentrum
Newsletter

Ausgabe 52

Juni 2016

Seite 5

Partnerunternehmen und -institutionen angereist, um sich gegenseitig über die Projektfortschritte zu informieren. So veranschaulichte Dr. Carsten Ullrich, Associate Director des Educational Technology Lab am DFKI, den Entwicklungsstand der Adaptivität anhand einer parallel laufenden Demonstration zweier Zugänge, bei denen unterschiedliche Expertenniveaus zugrunde gelegt wurden.

Am 14. Juli veranstaltet das Forschungsprojekt APPSist eine Fachkonferenz in Berlin. Dieses Symposium wird sich mit den Fragestellungen, welche aus dem Projektverlauf heraus entstanden sind, beschäftigen. Zu diesen Themen gehören

Aspekte der Betriebsorganisation und Implementierung von Assistenzsystemen, arbeitsplatzorientiertes Lernen sowie Anwendung des APPSist-Assistenzsystems in der Produktion. Es wird Impulsvorträge geben, die durch Paneldiskussion ergänzt und vertieft werden. Anschließend werden Praxisdemonstrationen das Anwendungsfeld und die Betriebstauglichkeit des APPSist-Systems aufzeigen.

Nähere Informationen zur Konferenz sowie die Anmeldeöglichkeiten finden Sie auf www.appsist.de unter Aktuelles oder über Christoph Hennig, DFKI Projektbüro Berlin, christoph.hennig@dfki.de.

FESTO

Festo Lernzentrum
Newsletter

Ausgabe 52
Juni 2016
Seite 6



Impressum

Rechtsform: Gesellschaft mit
beschränkter Haftung
Sitz: St. Ingbert
Handelsregister:
Amtsgericht Saarbrücken
HRB 32638
Geschäftsführer:
Prof. Dr. Peter Speck